

Von allen guten Geistern verlassen

Unter dieser Überschrift befasst sich Professor Dr. Erich Ch. Wittmann in der Zeitschrift „Profil“ des Deutschen Philologenverbandes mit den „Fehlentwicklungen des Bildungssystems am Beispiel Mathematik“. Wittmann setzt sich hier mit einem Thema auseinander, das schon lange in der Mathematikinformation zu finden ist:

Nach einem „kurzen historischen Rückblick“, in dem Angelsachsen zitiert werden, die im 19. Jahrhundert das preußische Schulsystem loben, kommt der Autor auf die heutigen Fehlentwicklungen, von ihm „Hindernisse“ genannt, zu sprechen, die hier nur durch einige Sätze angedeutet werden können:

1. Zu starkes Gewicht auf pädagogische Argumente: „...Im besten Glauben den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise zu entsprechen, wurden und werden tiefgreifende pädagogische, organisatorische und methodische Reformen durchgeführt, mit denen das fachliche Lernen nicht gefördert, sondern untergraben wird. Man hat manchmal das Gefühl, dass der Mathematikunterricht nicht entwickelt, sondern abgewickelt werden soll....“
2. Kontraproduktive „Anwendungsorientierung“: „.....Mathematische Themen werden in reale Situationen verpackt und Modellierungsaufgaben haben Hochkonjunktur....Man glaubt, dies sei die einzige Möglichkeit um die Schülerinnen und Schüler (und die Eltern!) für die Mathematik zu motivieren...“
3. Forcierung des psychometrischen Bildungsmonitoring: „...Im Bericht über die First Conference on Examination 1931 heißt es: Die französischen und deutschen Delegierten zeigten sich skeptisch gegenüber der Möglichkeit, die culture générale und die Allgemeinbildung, die durch die Schule vermittelt werden sollte, durch objektive Tests zu messen...Während diese Bedenken in Frankreich auch heute noch geteilt werden, sind sie in Deutschland beiseite gewischt worden. Das angelsächsische Bildungsmonitoring gilt als der Königsweg zur Qualitätssicherung....“
4. Unsachgemäße Reformen des Schulsystems und der Lehrpläne: „Die heutige Diskussion über die Reform des Schulsystems ist gekennzeichnet durch die Verkürzung der Schulzeit, die Erhöhung der Abiturientenquote, die Einführung der integrierten Gesamtschule mit Zugang zum Abitur und die Abwertung der technisch-handwerklichen Bildung....“
5. Die Bologna-Reform an den deutschen Universitäten: „...Heute ist das Bachelor/Master-Studium bis ins Detail reglementiert. Die Studierenden haben kaum noch Spielräume. Das Modulkorsett erschwert sinnvolle fachliche Querverbindungen....“
6. Zu starke Ablenkung durch „events“: „Das aufbauende fachliche Lernen in allen Fächern, besonders aber in der Mathematik, ist schließlich auch durch „events“ aller Art gefährdet. In der falschen Annahme, der normale Schulstoff sei für sich genommen trocken und uninteressant, wird der Schluss gezogen, man müsse den Unterricht durch Projekte und außerschulische Angebote mit Leben erfüllen....“

Um die Hindernisse zu beseitigen empfiehlt der Autor „die Alternative“:

- 1) „Die Förderung des aufbauenden fachlichen Lernens müsste das oberste Gebot der Bildungspolitik sein....“
- 2) „Das Lehramtsstudium müsste selbst nach dem Prinzip des aufbauenden fachlichen Lernens organisiert werden...“
- 3) „An Stelle „kompetenzorientierter“ Lehrpläne, mit denen dem psychometrischen Bildungsmonitoring zugearbeitet wird, müssten Lehrpläne treten, die das aufbauende fachliche Lernen stufenübergreifend unterstützen...“
- 4) „Das psychometrische Bildungsmonitoring ist auf lange Sicht schädlich und müsste zurückgefahren werden...“
- 5) „Das Schulsystem müsste entschlossen auf zwei Säulen konzentriert werden. Die technisch-handwerkliche Säule müsste ein eigenes Profil erhalten und gezielt den Zugang zur Fachoberschule und Fachhochschule eröffnen.....Das Gymnasium dürfte nicht nur formal zur Hochschulreife führen, sondern müsste durch konsequentes aufbauendes fachliches Lernen auch *inhaltlich* die nötigen Studienvoraussetzungen garantieren....“

- 6) „Die Schulen sollten keine Energie auf alle möglichen Zusatzangebote verschwenden....“

Auch wenn Unterschiede zu den bisher in der Mathematikinformation erschienenen Arbeiten festgestellt werden können, sind viele Übereinstimmungen vorhanden. Man sollte den Artikel von Wittmann lesen, z. B. unter <http://bildung-wissen.eu/wp-content/uploads/2014/06/Von-allen-guten-Geistern-verlassen.pdf>

Meyer